

Eine stete Suche nach Schönheit und Vollkommenheit

Familie Blum hat sich in Höfen bei Thun ein kleines Pferdeparadies geschaffen und züchtet mit viel Hingabe und Herzblut edle Vollblutaraber – Showpferde mit edlen Köpfen, wie gemalt. Die gewünschte Schönheit der Pferde wird verbunden mit einem gesunden Fundament und der gewünschten Rittigkeit.

Karin Rohrer

Daniel Blum erinnert sich gerne an den persönlichen «Startschuss» – jenen Moment, in dem seine Faszination für Vollblutaraber entstand: «Als Schuljunge war ich bei einer Familie zu Besuch, die einen schwarzen Araber hatte und die endgültige Inspiration kam durch das Kennenlernen der Bafran-Zucht von Hans Stucki. Daraus entstand mein Wunsch, selbst einen Vollblutaraber zu besitzen.» Blum erstand einen Hengst russischer Abstammung, verkaufte ihn jedoch wieder und mit dem verdienten Geld legte er den Grundstein für die

Am 31. Mai 2025 fand bei Al Guwa Arabians ein Züchtertag mit wunderbaren Darbietungen statt, hier der Zuchthengst Ansiedad J.



Daniel, Franziska und Jenifer Blum sind fasziniert von Vollblutarabern.

heutige Zucht, dies mit zwei Stuten. 1992 wurde «Al Guwa Arabians» gegründet, es wird bereits in der fünften Gene-

ration gezüchtet und insgesamt kamen rund 90 Fohlen zur Welt. Davon gehen während 15 Jahren insgesamt 28 Fohlen auf das Konto von Martin Wanzenried, mit dem Familie Blum ab 2005 in einer freundschaftlichen Kooperation gezüchtet hat. «Es gab Zeiten, da waren gegen 60 Araber auf dem Hof, wovon 20 Hengste auf der eigenen Fohlenweide», erzählt Blum und ergänzt: «Für uns ist die Pferdezucht ein Hobby, welches viel Herzblut und Familienzusammenhalt vereint. Die Vollblutaraberzucht ist für uns eine Lebensphilosophie und der Kommerz stand nie im Vordergrund.»

Pferdezucht ist ein Familienprojekt

Daniel Blum ist 61 Jahre alt und als Bauführer tätig, zudem schaut er zu den sechs Mutterkühen mit Kälbern, auch 70 Legehennen gehören zum 21-Hektar-Betrieb. Seine Frau Franziska hat Lebensmittelverkäuferin gelernt, war im Service tätig und führte einen Verkaufsladen, lernte dort Daniel ken-



nen. «Er hat mich mit dem Pferdevirus infiziert und seither gehören die Vollblutaraber in mein Leben», schmunzelt die 63-Jährige, die auf dem Hof für das Administrative und die Angestellten zuständig ist. Die beiden haben drei erwachsene Kinder und für Tochter Jenifer Blum war früh klar, dass sich auch der berufliche Werdegang um Pferde drehen sollte. Der Wunsch, Tierärztin zu werden, platzte leider – und so entschied sie sich, auf dem heimischen Betrieb zu bleiben und die Handelsschule zu absolvieren. Geplant war damals noch die Lehre als Landwirtin, aber die Familiengründung mit drei Kindern machte einen Strich durch die Rechnung. «Mit 21 bekam ich das erste Kind und aktuell bin ich im zweiten Lehrjahr als Landwirtin EFZ. Ich habe somit alle Ziele erreicht, halt etwas zeitversetzt», sinniert die 38-Jährige, welche auf dem Hof alles «Operative» rund um die Pferde erledigt und ein Diplom als Fitnesstrainerin und Ernährungsberaterin in der Tasche hat.

«Learning by doing»

Jenifer Blum hat schon als 16-Jährige begonnen, die Hufe der eigenen Pferde zu bearbeiten, hat sich vieles bei Profis «abgeschaut» und immer wieder dazugelernt. Genauso ist sie die Ausbildung der Pferde angegangen, hat mit Res-

pekt, aber ohne Angst, unzählige Jungpferde angeritten. Auch hinsichtlich der gynäkologischen Betreuung der Zuchttiere hat sich Jenifer Blum viel Knowhow angeeignet: «Wir haben einen eigenen Untersuchungsraum mit Ultraschallgerät und das vereinfacht vieles.» Die Araber werden tagsüber in Gruppen draussen gehalten, sind möglichst viel auf der Weide und nachts in der Boxe. Zugedeckt werden die Pferde nicht, sie sind selten krank und eine naturnahe Robusthaltung ist Familie Blum wichtig. Das Rohfutter stammt zu 100 Prozent aus Eigenproduktion, dieses Jahr sogar der Hafer. Der aktuelle Bestand beträgt 15 Pferde, davon acht bis neun Zuchtstuten und diesen Frühling werden fünf Fohlen erwartet. Den achtjährigen Zuchthengst Ansiedad J hat Daniel Blum im Jahr 2024 bei einer Onlineauktion in Amerika ersteigert.

Zuchtphilosophie ist im Pferdebestand erkennbar

Familie Blum reiste zu Beginn der Zuchtkarriere durch halb Europa, besuchte unzählige Gestüte. «Man muss weltoffen sein für den Massstab, den man erreichen will», erklärt Daniel Blum, dessen Zuchtstuten kaum eine Goldprämierung verpasst haben. Seit jeher trainiert Jenifer Blum die Showpferde und präsentiert sie an nationa-

len und internationalen Turnieren. «Mein Stolz ist der 2004 geborene und selbst gezüchtete Hengst Al Guwa Cabangali. Ich habe ihn ausgebildet und in Mooslargue an einer internationalen Schau vorgestellt, aus welcher er als Goldchampion hervorging.» Al Guwa bedeutet «die Stärke/das Starke» und passt vorzüglich zur visionären Zucht der Familie Blum. Es gibt einen starken Wiedererkennungswert der Al Guwa Pferde. «Wir haben Kunden, die bereits das fünfte Pferd hier gekauft haben. Es steckt eine lange Entstehungsgeschichte dahinter, Missgunst war ein steter Begleiter und es brauchte viele Jahre, bis uns die Pferde 'getragen' haben» sagt Jenifer Blum. Al-Guwa-Araber sind als treue Freizeit- und Familienbegleiter gefragt und auch im Dressur- und Distanzsport sind einige erfolgreich unterwegs. Das Zuchtziel der Familie Blum ist ein elegantes Pferd mit gutem Fundament, einem sanften Wesen und einem konkaven Gesicht, wie es im Bilderbuch steht. «Einen Araber muss man auf den ersten Blick erkennen, mit all den Eigenschaften in sich vereint», betont Jenifer Blum. Eine Vision der Familie wäre es, eine Altersweide für Pferde entstehen zu lassen und der Traum, ein selbstgezüchtetes Pferd beim «All Nations Cup» in Aachen ganz vorne dabei zu haben.

Links: HB Angelina, Goldchampion-Stute des Gestütes MW Arabians.

Rechts: Die Al-Guwa-Vollblutaraber haben einen starken Wiedererkennungswert.

Fotos: Karin Rohrer, Rebecca Müller



Name	Jenifer Blum (38)
Familie	Vater Daniel Blum und Mutter Franziska Blum
Wohnort	Höfen bei Thun BE
Betrieb	Al Guwa
Beruf	Landwirtin in Ausbildung
Erfolge	internationale Gold-, Silber- und Bronzechampionstuten/-hengste. Beständeshowsieger/Champion und Fohlenchampions.

